

*inn, dz er vast darumb were, wan*<sup>239</sup> *die von Zürich vast schirm vor Sant Steffans*<sup>240</sup> *kilchen, die si ouch umb sölchs verbrant hant, gehan und (fol. 8r) inen treffenlich und schedlich lüt daselbs erschossen und erslagen bettend. Er seit ouch, dz die Switzer iren gesellen einen ouch, ein feltsiechen menschen, erslagen und ertöt haben allein umb sölche wort, die er sprach: „O warumb tödend ir die lut in der heiligen kilchen? Ir soltend sölchs übel nit tûn!“*

*Rügger Gesler*<sup>241</sup>, *ein veldsiech in dem obgenanten feldsiechhus, seyt ouch uff sinen eyde, dz er alles das, so der vorgeschrib[e]n Jeckli Habersant*<sup>242</sup> *geseyt hat, gesechen und gehört hab in aller der wiss und mas als nechst vorgelütet stat.*

*Mechild Lembacherin*<sup>243</sup>, *Hansen Bantzers*<sup>244</sup> *eliche husfrow, seit bi irem eide, dz si dry tage by und under Eytgnossen gewandelt hab, als si uff Maria Magdalena*<sup>245</sup> *für Zürich zugent, und hab da gesechen, dz die Switzer zû Sant Jacob in der kylchen ein edlen man, genant Mittelhusen, und sust ein redlichen man erslagen habent.*<sup>246</sup> *Ouch seit si, dz sie geseihchen hab, dz die Switzer her Rüdolffen Stussi*<sup>247</sup>, *ritter, wilent burgermeister zû Zürich, nachdem und sie inn erslügen, blos und nackend uffgehangt an ein böm, sin lib uffgehöwen, dz hertz von sinem lib genomen und ein küswantz in dasselb hertz, ein pfawenfeder in sin ars und aber ein phawenfeder in den zagel*<sup>248</sup> *gestossen und gestegket und smachlich gesprochen*

---

f) vom Schreiber gestrichen: *haben*.

---

239) Vgl. Anm. 307.

240) Vgl. Anm. 207.

241) Unklar. Vgl. Ernst L. ROCHHOLZ, Die Aargauer Gessler in Urkunden von 1250 bis 1513 (1877) S. 169.

242) Vgl. Anm. 227.

243) Unklar (= Leimbacher?). Vgl. Johannes HÄNE, Militärisches aus dem Alten Zürichkrieg, Zur Entwicklungsgeschichte der Infanterie (1928) S. 129, sieht in Mechthild Leimbacher eine Spionin.

244) Unklar. Möglicherweise identisch mit dem Zunftmeister Johann Bamser. Vgl. Bruno KOCH, Neubürger in Zürich, Migration und Integration im Spätmittelalter (Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte 40, 2002) S. 274.

245) 22. Juli 1443.

246) Vgl. Anm. 230.

247) Vgl. Anm. 141. Vgl. die Literaturangaben bei: NIEDERSTÄTTER, Der Alte Zürichkrieg (wie Anm. 127) S. 232 f.

248) Das männliche Fortpflanzungsorgan; vgl. Schweizerisches Idiotikon 17, Sp. 349.